

Regenöberg in Münster ferner:

6211. **Verhältniß** der katholischen zur evangelischen Konfession in Beziehung auf die in den letztverfloßenen Jahren vor den Schwurgerichten d. Preuß. Staates verhandelten Verbrechen. gr. 8. Geh. * 6 N \mathcal{A}

Reichardt in Gisleben.

6212. **Giebelshausen, C. F. A.**, Mansfeld'sche Sagen u. Erzählungen. In Mansfeld'scher Mundart erzählt. 3. Aufl. 2. Hft. 8. * 8 N \mathcal{A}

6213. **Kalm, C. F.**, deutsche Gedichte zur Bildung d. Geistes u. Herzens u. zur Übung im mündl. Vortrage. 3. Aufl. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Zacco in Berlin.

6214. **Arends, P. A. F.**, das Wunderreich der Natur. 7. Hft. gr. 8. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Schindler in Berlin.

6215. **Croufaz, A. v.**, Geschichte d. Königl. Preuß. Kadetten-Corps, nach seiner Entstehg., seinem Entwicklungsgange u. seinen Resultaten. gr. 4. Cart. * 6 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A} ; Prachtausg. baar * 10 N \mathcal{A}

Schilde in Leipzig.

6216. **Polko, C.**, kleine Malereien f. die Kinderstube. 2. Bd. 2. Aufl. br. 8. 1858. Cart. 1 N \mathcal{A}

Fr. Schubert in Hamburg.

6217. **Wollheim da Fonseca, A. C.**, eine deutsche Antwort auf die dänische Frage. Lex.-8. Geh. 9 N \mathcal{A}

Fr. Schulze's Buchh. in Berlin.

6218. **Kraft, J.**, offene Briefe an Hrn. Pfarrer Hermann in Freudenthal auf Veranlassg. seiner Schrift üb. die Evangel. Allianz. Lex.-8. Geh. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

6219. — der Geist d. heil. Apostel Johannes u. der Geist d. evangel. Bundes. Ein Vortrag. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

6220. **Kunze, C.**, das Eigenthümliche der in Berlin zu haltenden großen Versammlg. evangel. Christen aus allen Ländern. Vortrag. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Schwetschke & Sohn in Braunschweig.

6221. **Blanc's, L. G.**, Handbuch d. Wissenswürdigen aus der Natur u. Geschichte der Erde u. ihrer Bewohner. 7. Aufl. Hrsrg. v. A. Dieffenweg. 10. Hft. gr. 8. $\frac{1}{3}$ N \mathcal{A}

J. S. Steinkopf in Stuttgart.

6222. **Caspari, R. S.**, das erste Hauptstück d. kl. Katechismus Lutheri, das sind die 10 Gebote ausgelegt in Predigten f. das christl. Volk. [Predigten I.] 3. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ N \mathcal{A}

6223. **Hofacker, W.**, Predigten f. alle Sonn- u. Festtage. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 1 N \mathcal{A}

6224. **Palmer, C.**, evangelische Homiletik. 4. Aufl. gr. 8. Geh. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

6225. **Sandreczki, C.**, Reise nach Mosul u. durch Kurdistan nach Urumia. 3. Bd. A. u. d. T.: Aus Urumia. Rückreise durch das Land der Berg-Neftorianer über Mosul nach Smyrna. 8. Geh. 1 N \mathcal{A}

B. Tauchnitz in Leipzig.

6226. **Collection of british authors.** Copyright edition. Vol. 406 and 407. gr. 16. Geh. à * $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Inhalt: 406. Irving, W., Life of G. Washington. Vol. 4.

407. What will he do with it? By Pisistratus Caxton. [Ed. Bulwer Lytton.]

Thomas in Leipzig.

6227. **Francken, C. M.**, Ajacis Sophocleae metra. gr. 8. Gröningen. Geh. * 12 N \mathcal{A}

6228. **Renssen, J. W. A.**, Disputatio de diurnis aliisque Romanorum actis. gr. 8. Gröningen. Geh. * 18 N \mathcal{A}

v. Bangerow in Bremerhaven.

6229. **Ronzelen, J. J. van**, Beschreibung d. Baues d. Bremer Leuchthurmes an der Stelle der Bremerbaake in der Wesermündung. gr. 4. In Comm. Geh. * $\frac{1}{3}$ N \mathcal{A}

Verlags-Bureau in Altona.

6230. **Ofen, S. v.**, der Untergang der Welt, wie er, rein christlich u. historisch gerechtfertigt, wirklich geschehen kann u. wird. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{A}

Weber in Leipzig.

6231. **Weber's illustrierte Katechismen.** Nr. 4. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ N \mathcal{A}
Inhalt: Ebe, J. G., Katechismus der Russl. 4. Aufl.

Nichtamtlicher Theil.

Zeitungswesen und Buchhandel.

I. Das Bücherinserat.

(Schluß aus Nr. 114.)

Eine so nothwendige Consequenz der marktschreierischen Selbstanpreisung es ist, daß das Bücherinserat dadurch in seinem Ansehen und seiner Wirkung immermehr verlieren muß, so erklärlich ist es auch, daß die Verleger, welche die öffentliche Anpreisung zum Absatze ihrer Producte so sehr zu bedürfen scheinen, bald zu einem andern Mittel greifen mußten, um den auf jene Weise eingebüßten Erfolg von Neuem zu ermöglichen. Man griff zur Reclame, sicherlich das schwachköpfigste, aber gleichzeitig auch das widerwärtigste Vertriebsmittel, dessen sich der Buchhandel bedienen kann. Oft genug kommt dasselbe in seiner Anwendung dem Mittel der Täuschung nahe. Noch in jüngerer Zeit war es möglich, auf diesem Wege einer sprachlichen Trichterethode beim Publicum Eingang zu verschaffen, über deren Geistlosigkeit und Unzweckmäßigkeit zur Einsicht gelangt zu sein, wohl das einzige Resultat sein wird, welches die Käufer aus dem Studium derselben nachgerade gezogen haben. Obschon seitdem erst eine kurze Zeit verflossen ist, möchte es gegenwärtig doch schon erheblich schwieriger sein, durch dieses Mittel einer zweiten, aus den nämlichen Grundsätzen „verbesserten“ Methode bei den Lernbegierigen Kauflust zu verschaffen. In der Zwischenzeit nämlich ist das schwachköpfige Mittel so schwachköpfig gehandelt worden, daß das Publicum den betreffenden Manipulanten längst in die Karten schaut und sicherlich in den meisten Fällen von ihrem Treiben kaum noch Notiz nimmt.

Durch diese in ihrer Färbung wohl nicht aus Liebe zum Effect überbotene Darstellung der heutigen Chancen für ein Bücherinserat könnte Jemand nun zu der Annahme verleitet werden, daß es das beste für den Buchhandel sei, sich hinsichtlich seiner Ankündigungen von der Tagespresse vorläufig möglichst loszusagen, und doch kommt der Buchhandel häufig, recht häufig nicht bloß in die Lage, die größeren und besseren Organe zu benutzen, sondern auch bei Unternehmungen von außergewöhnlichem Gemeininteresse auf ausgetriebene öffentliche Ankündigungen einigen Nachdruck legen zu müssen. Wie soll er sich in solchen Fällen verhalten? soll er sich große Kosten verursachen, wissend, daß er sie einem „nothwendigen Uebel“ zum Opfer bringe? Wir glauben trotz alledem nicht, daß die Lage eine so verzweifelte ist, und können auch den von vielen Collegen genährten Glauben an ein nothwendiges Uebel in dieser Beziehung nicht so unbedingt theilen. Entweder sind die Ankündigungen nothwendig und dann sind sie kein Uebel, oder aber sie sind ein Uebel und dann sind sie nicht nothwendig.

In Beantwortung der aufgeworfenen Frage müssen wir uns freilich auf den Rathschlag beschränken, bei derartigen Vorkommnissen mit Vorsicht und Prüfung zu verfahren und überhaupt etwas mehr die Zeitungskunde zu pflegen, als dies von manchen Inserat-Auftraggebern zu geschehen scheint. Unser Rathschlag ist trocken und altklug genug, allein wir wären neugierig zu erfahren, was ein Anderer an unserer Stelle vorschlagen würde. Wer sich im Zeitungsverlage in etwas bewegt und dabei ein aufmerksames Auge auf die nächste geschäftliche Umgebung gerichtet hat, der hat auch in Erfahrung gebracht, wie oft die inserirenden Verleger übel berathen